

TV-aktuell

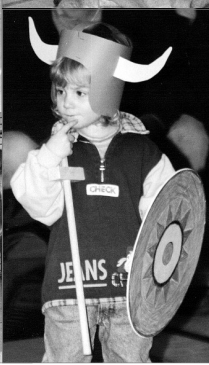
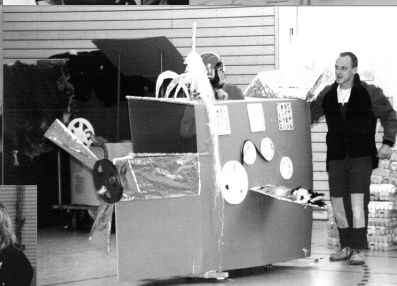
Nr. 2/98

Herausgeber: TV Haslach — 1930 — e.V.



Jugendweihnachtsfeier

1998



Ein gutes Jahr

Weihnachten steht vor der Tür, das Jahr geht zu Ende.

Dabei ist es für viele, als wären die letzten Weihnachtsgeschenke gerade erst ausgepackt, als wären die letzten Feuerwerkskörper gerade erst erloschen. Die Zeit rast.

Gut zu wissen, daß es Orte gibt in denen die Möglichkeit besteht, dem Alltagsstreß zu entfliehen, gemütliche Stunden zu verbringen – zum Beispiel im Verein.

Ihnen allen wünschen wir ein geruhsames, besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und schon jetzt alles Gute für den Endspurt zur Jahrtausendwende.

Ihnen wünschen wir aber auch weiterhin viele schöne Stunden bei Ihrem TV Haslach. Damit Sie auch künftig getrost auf das vergangene Jahr zurückblicken und sagen können: "Ich denk' es war ein gutes Jahr.

Ihr TV Haslach

Impressum

TV Aktuell;

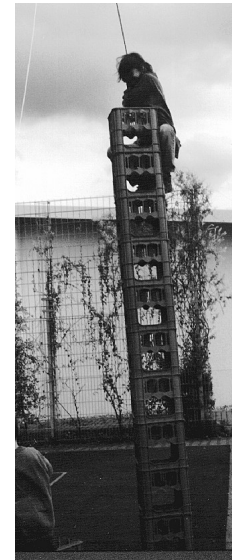
Herausgeber TV Haslach 1930 e.V., vertreten durch: 1. Vorstand Klaus Pflugfelder, Ehbühl 38, 71083 Herrenberg, Tel. 5798; 2. Vorstand Peter Kiener, Weinbergstr. 60, 71083 Herrenberg, Tel. 24013. Redaktion: Michael Rott, Sindlinger Str. 3, 71083 Herrenberg, Tel./ Fax 5304.

Fotos:

Michael Rott, Brita Jung, Margret Reschke, Harald Kern.

TV Aktuell wird an alle Haushalte Haslachs, alle auswärtigen Vereinsmitglieder und alle Inserenten kostenlos verteilt.

Hochstapler am Werk



Vorsichtig ist die Mutter der Porzellankiste, jede Bewegung möchte bedacht sein. Auf zehn Kisten zu stehen, das heißt rund vier Meter über dem roten Tartan zu sein. Bei acht Kisten war der Turm aus Sprudelkästen ja noch stabil. Aber jetzt, zwei Kisten später, kommst du dir vor wie auf Eiern. Langsam

zieht der Helfer die nächste Kiste am Seil hoch, bloß nicht den Schwerpunkt verlagern, beim Aushängen. Wenn bloß der blöde Wind nicht wäre.

Dann ist Schluss. Du merkst es sofort und kannst doch nichts machen. Erst neigt sich Stapel ein wenig, dann immer mehr und schließlich - krach, polter, schepper - fällt der schiefe Turm wie ein Kartenhaus in einander und der Hochstapler pendelt im Sicherungsseil. Denn: Wer hoch stapelt, kann tief fallen.

Deshalb sorgte ein Lastenaufzug, den die Böblinger Spedition Derichsweiler Umzüge zur Verfügung stellte, für den Fixpunkt am Wolkenhimmel, an dem sowohl Sicherungs- als auch Transportseil befestigt wurden. Der Rekord des Tages lag übrigens bei 14 Sprudelkisten, 13 waren es beiden Kindern - allemal eine reife Leistung.

Wäre tags zuvor die Kinderolympiade nicht gewesen, bei der einige Portionen leckerer Maultaschen übriggeblieben waren und die am Sonntag vertilgt werden wollten, wo wären dann beim Familiensonntag die Leute geblieben?

Schade für alle, die nicht dabei waren, denn den wenigen Kindern und Erwachsenen die dabei waren, hat der Tag mit Kistenstapeln, Drachensteigen lassen und Grillfeuer viel Spaß gemacht.



Von der Leichtathletik zum Handball

Am 22. Januar 1949 beschlossen die Mitglieder bei der Generalversammlung, eine Handballabteilung unter Leitung von Ottmar Ulmer zu gründen, was vor allem bei den Jungen große Begeisterung hervorrief. Nun hatte man sich zwar fürs Handballspielen entschieden, doch es war kein Sportplatz da. Im selben Jahr wurde der Spielbetrieb, zunächst auf fremden Plätzen aufgenommen. Leider konnte noch kein Sieg verbucht werden, in der ganzen Spielsaison hat es zu einem einzigen Punkt gereicht.

Interessant ist der Grund, warum der Turnverein Haslach sich für den Handballsport entschieden hatte. Zur Debatte standen Fußball oder Handball. Fußball galt zum damaligen Zeitpunkt als erheblich verletzungsgefährlicher. Da fast alle infrage kommenden Spieler in der Landwirtschaft tätig waren und man sich keinen verletzungsbedingten Ausfall erlauben durfte, entschied man sich für den weniger gefährlichen Handball. Außerdem galt Handball als der vornehmere Sport.

Im Mai 1949 knüpfte Vorstand Eipperle die ersten Kontakte, um für den TV einen eigenen Sportplatz zu erlangen. Nach längeren Verhandlungen wurde eine Weide zur Verfügung gestellt. Vorab waren jedoch noch größere Planierarbeiten nötig. Mit Eifer gingen zunächst alle daran, den Sportplatz mit Spaten, Pickeln und Schaufeln zu bearbeiten. Es mussten 1,5 m abgegraben und zur Auffüllung ans andere Ende transportiert werden. Selbst Schulkinder halfen in der ausgefallenen Turnstunde mit, die ausgestochenen Rasenstücke zu transportieren. Doch bald ließ die Begeisterung nach und es mussten mehrere Versammlungen einberufen werden, um die Mitglieder immer wieder neu zu motivieren. Nach eineinhalb Jah-

ren Bauzeit konnte der Sportplatz in der Größe 90x40 m fertiggestellt werden, dank Mithilfe einiger älterer engagierter Vereinsmitglieder. Das Einweihungsfest fand am 25. Juni 1950 mit einem Handballturnier und unter Anteilnahme der ganzen Gemeinde statt.

Mit dem Neubeginn des TV Haslach wurde auch wieder an die alte Tradition der Weihnachtsfeiern angeknüpft, die im jährlichen Wechsel mit dem Gesangsverein veranstaltet wurden. Um die Jahreswende 1949/50 fand diese feierliche Veranstaltung nach einer Pause von 10 Jahren wieder statt. Diese Veranstaltungen waren immer eine willkommene Abwechslung für die Einwohnerschaft und bis auf den letzten Platz besetzt.

Im Spieljahr 1950 konnten für die Verbandsrunde 3 Mannschaften gemeldet werden, eine 1. Mannschaft, eine A-, B- und eine C-Jugend. In diesem Jahr waren die Aktiven nur Punktelieferant der anderen Mannschaften. Das „Spitzenspiel“ gegen Bondorf endete 0:25. Ein Aufruf hierzu von Vorstand Eipperle bei der Generalversammlung am 17. Februar 1951 „Wenn Ihr im vergangenen Jahr noch keinen Sieg erringen konntet so liegt das nur an der Kameradschaft unter den einzelnen Spielern, und wenn ihr nicht 11 Kameraden werdet so habt ihr in 10 Jahren noch kein Spiel gewonnen.“ Dagegen konnten die Jugendmannschaften beachtliche Erfolge erzielen und waren zum Jahresende beide Halbzeitmeister. Übrigens: durch den Sportplatzbau hatte sich der Verein ziemlich verschuldet und als Folge davon die Beiträge auf 6 DM angehoben. Bei der nächsten Generalversammlung wurde aber beschlossen, die Beiträge wieder auf 4 DM zu senken, da viele Mitglieder nicht in der Lage waren, den hohen Beitrag aufzubringen.

Weil der TV beim neuen Sportplatz keine Möglichkeit zum Umkleiden hatte, wollte man dort eine Hütte erstellen. Bei der Gemeinde wurde Bauholz beantragt, was aber vom Gemeinderat abgelehnt wurde mit der Begründung, dass das vorhandene Holz für Gemeindevorhaben benötigt würde. Dem TV wurde jedoch die alte Schießbahnhütte angeboten, die im April 1951 beim Sportplatz aufgebaut wurde. Als Waschgelegenheit diente den Spielern ein Wasserfass, das an jedem Heimspielsontag mit der grünen Minna (Kleinlastwagen) vom 2. Vorstand Ernst Kohler oder mit einem Schlepper mit Anhänger zum Sportplatz transportiert wurde. Um auch den passiven Mitgliedern etwas bieten zu können, organisierte der Turnverein außer den Weihnachtsfeiern alljährlich einen Ausflug. Diese Veranstaltung wurde immer mit Begeisterung aufgenommen.

Im Spieljahr 1951 konnte die 1. Mannschaft ihren ersten legendären Sieg (4:6 in Hagelloch) verbuchen, der entsprechend gefeiert wurde. Dazu erhielten sie vom Hirschwirt Jost Roller ein Fass Bier gespendet. Die Siegesfeier war nach den Überlieferungen so ausgiebig, dass ein großer Teil der Sieger sich einen blauen Montag genehmigen musste.

Auf dem neuen, eigenen Sportplatz konnte bisher noch kein Sieg verbucht werden. Die Gegner in der Verbandsrunde waren in den ersten Jahren die Mannschaften aus Nagold, Hagelloch, Tailfingen, Reusten und Tübingen (Kreis Achalm). Am Ende des Spieljahres 1952 konnte der TV Haslach einen 3. Tabellenplatz verbuchen. Außer den Verbandsspielen fanden aber auch andere sportli-

che Aktivitäten statt. Am Ostermontag 1952 waren die Cannstatter in Haslach zu Gast. Im Juni fuhr der TV zum Rückspiel nach Cannstatt, das man gleich mit einem Besuch der Wilhelma verband. Am 27. Juli veranstaltete der TV ein Jugendturnfest in Form einer Vereinsmeisterschaft. Die Jugend maß sich in Ballweitwurf, Weitsprung, Hochsprung und Lauf. Die Aktiven trugen einen Fünfkampf aus, anschließend folgte ein Handballspiel gegen Allianz Stuttgart, wo die Kräfte offensichtlich nicht mehr zu einem Sieg ausreichten. Vereinsmeister bei den Aktiven wurde Ottmar Ulmer, bei den Jugendlichen Niklas Brosamer. Ebenfalls



A-Jugend 1954

Hinterer Reihe von links: Helmut Hirth, Erwin Ulmer, Hermann Kohler, Eugen Däuble, Werner Kummer, Rolf Hirth, Anton Amon, Erich Dannemann;
kniend: Manfred Bäuerle, Hermann Härther, Kurt Wagner.

im Juli beteiligte sich der Verein bei einem Sportfest des TV Gültstein mit einer 4x100 m Staffel und errang den 1. Preis. Bei der Sportplatzeinweihung in Nebringen im August 1952 errang die Jugend einen Pokal. Auch das alljährlich im Dezember stattfindende Hallenturnier in Herrenberg wurde stets besucht, bisher jedoch unter der Devise: "Dabeisein ist alles".

(Fortsetzung auf Seite 6)

(Fortsetzung von Seite 5)

Bei der Generalversammlung am 24. Januar 1953 konnte der TV Haslach einen Mitgliederstand von 38 Passiven, 20 Aktiven und 31 Jugendlichen aufweisen. Die Vereinsführung lag in den Händen von 1. Vorstand Wilhelm Eipperle, 2. Vorstand Ernst Kohler, Schriftführer Dieter Ulmer, Kassier Reinhold Hirth, Vereinsdiener Niklas Brosamer, Jugendleiter Hermann Schwarz und den Ausschussmitgliedern Wilhelm Ulmer (Bürgermeister), Wilhelm Egeler sen., Albert Hammer und Rudolf Sattler. Bei dieser Versammlung wurde auch beschlossen, eine Tischtennisgruppe zu bilden mit dem Ziel, später eventuell an Turnieren teilzunehmen.

Die Handballrunde 1952/53 konnte mit einem 4. Platz in der Staffel 2 des Kreises Achalm abgeschlossen werden. Im September 1953 nahm der TVH an einem Spieltag des Handballkreises VI Nagold in Öschelbronn als Gastverein teil - das Ergebnis ist nicht mehr bekannt. Die Jugend spielte zu dieser Zeit mit gemischten A- und B-Jugendmannschaften. Im Januar 1954 übernahm Ernst Kohler das Amt des 1. Vorstands, Wilhelm Egeler sen. wurde zum 2. Vorstand gewählt. Wilhelm Eipperle wurde von der Versammlung zum Ehrenvorstand ernannt. Die 1. Mannschaft schloss das Spieljahr in der Kreisklasse mit einem Platz im hinteren Drittel ab.

Erstmals wurden für die Jugendmannschaften Pflichtspiele angeordnet, die in der Regel als Vorspiel durchgeführt wurden. Der TVH konnte nun auch zusammen mit dem TV Nebringen die Mehrzweckhalle in Herrenberg zum wöchentlichen Training benutzen. Die Haslacher Jugend nahm an den Waldlaufmeister-

schaften in Altdorf teil, wozu der Vorstand des TV jedem Jugendlichen 1 DM Zuschuss genehmigte. Am 18. Mai wurde im Gasthaus »Hirsch« das aktive Mitglied Erich Gerlach verabschiedet, der nach Kanada ausgewanderte. Im Jahr 1955 konnte der Turnverein Haslach sein 25jähriges



Kreismeister 1957

Vereinsjubiläum feiern. Am 14. Mai fand im Gasthaus zum »Hirsch« eine Feierstunde statt, zu der alle Mitbegründer und Taufpaten eingeladen waren. Am 15. Mai führte der TV ein Jubiläumsturnier durch, an dem die Vereine von Böblingen, Calw, Herrenberg, Nebringen, Öschelbronn, Tailfingen, Hagelloch, Ebhausen, Tübingen und Lustnau teilnahmen. Die 1. Mannschaft schloss die Runde mit einem 5. Platz ab. Dagegen wurde die Jugend, unter ihrem Trainer Gotthilf Wagner, Meister in der gemischten Staffel im Kreis Achalm. Als Preis stiftete der Handballverband Württemberg 11 Paar Stutzen. Einige Jugendtalente wurden auch in die Kreisauswahl berufen. In diesem Jahr erfolgte die Umstellung des Spielbetriebs; künftig war Spieljahr = Kalenderjahr. Aus diesem Grunde wurde eine verkürzte Runde bis zum Jahresende gespielt, aus der die Haslacher als Gruppenletzter hervorgingen. Das hatte zur Folge, dass Haslach der neugeschaffenen Kreisklasse II zugeordnet wurde. Erwäh-

nenswert ist noch, dass das Mitglied Hermann Mendel württembergischer Juniorenmeister im internationalen Fünfkampf wurde. Auch Erich Dannemann konnte bei Leichtathletikwettbewerben auf Landesebene einige gute Plazierungen erreichen.

In der Verbandsrunde befand sich der TVH in der Kreisklasse II im Aufwärtstrend; die gewonnenen Spiele überwiegen. Während der Wintermonate beteiligte sich der TVH an den Spielen der Herrenberger Hallendivision mit dem Ergebnis 7:9 Punkte. Am 3. Juni 1956 nahm der TV Haslach anlässlich der Einweihung des Stadions des VfL Herrenberg am Festturnier teil. Im August besuchte der 1. FC Nürnberg den VfL Herrenberg zu einem Freundschaftsspiel im neuen Stadion. Im Anschluss lud der TV Haslach die Gäste und die VfLer zu einem bunten Abend nach Haslach ein. Am Sonntag spielte dann der 1. FCN gegen den TVH, was unter großer Anteilnahme der Sportbegeisterten unentschieden endete. Die geknüpften freundschaftlichen Bande wurden im darauffolgenden Jahr bei einem Gegenbesuch in Nürnberg gefestigt. Im Oktober 1956 wurde Spartenleiter Werner Hellener durch Heinz Kummer abgelöst.

Die Generalversammlung am 5.1.1957 stand unter dem Motto: »Wer nicht mehr als Funktionär weitermachen will, der muss eben« und so blieb die Vereinsführung die alte.

Herausragendes Ereignis in diesem Jahr war die Erringung der Meisterschaft in der Kreisklasse II und der damit verbundene Aufstieg. Diese Meisterschaft wurde bei einer zünftigen Feier und mit genügend Bier und flotter Musik gefeiert. Ein Pokalspiel in Haiterbach hatte Nachwirkungen, einige Spieler stellte der Schiedsrichter wegen überaus hartem Spiel vom Platz und diese Spieler wurden bei einer Spielerversammlung von Vorstand Ernst Kohler scharf kritisiert und ermahnt.

In diesem Jahr stand zur Diskussion ob Haslach im Kreis Achalm bleibt oder in den Kreis Nagold wechselt. Die Abstimmung ergab einen Verbleib im Kreis Achalm.

Der langjährige Vorstand Ernst Kohler stellte sich bei der Generalversammlung 1959 nicht mehr zur Wiederwahl. Trotz Abwesenheit wegen Krankheit wurde der damalige Kassier Reinhold Hirth zum neuen Vorstand gewählt. Eine besondere Auszeichnung erhielten zwei Spieler, die schon seit der Gründung der Handballabteilung im Jahre 1948 als aktive Spieler dabei waren. Es sind dies Wilhelm Kohler und Richard Wagner, sie erhielten die Ehrenplakette des TV Haslach. Der Kassenbericht von Reinhold Hirth und die Einführung in sein neues Amt als 1. Vorstand wurden bei der nächsten Ausschusssitzung nachgeholt.

Fortsetzung folgt



Zufriedene Gäste

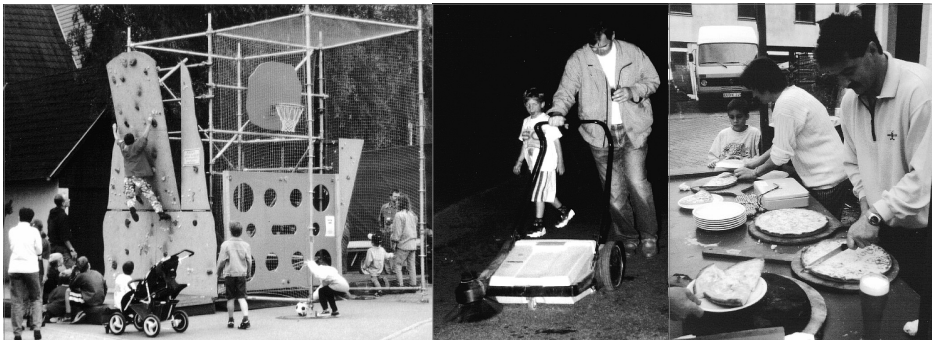
Eis und Pommes - der Renner bei Kids



Lautstarke Unterstützung

Hau-Ruck...

Begeisterte Zuschauer



Kletterkünste

Chefsache: "Kehraus"

Zwiebelkuchen



Ortsmeister 1998

Hocketse 1998

Danke...

Ohne die vielen freiwilligen Helfer wären Veranstaltungen wie ein Hocketse oder ein Ortsturnier nicht durchführbar. Ein herzliches Dankeschön an die vielen fleißigen Hände. Als Dankeschön auch das kleine "Helferfest" kurz nach der Hocketse. Und obwohl's "saukalt" war, allgemeiner Tenor: "Schön war's".



Die **gesetzliche Unfallversicherung** - nicht zu verwechseln mit der Krankenversicherung - tritt nur bei **Arbeitsunfällen** ein. Das Wort "Arbeitsunfall" sagt's eigentlich schon: es muß ein Arbeitsverhältnis vorliegen.

Genau dies fehlt aber bei **ehrenamtlicher Tätigkeit** für einen Verein. Auch wenn die Person Mitglied des Vereines ist und vom Verein beauftragt wird, fehlt es rechtlich gesehen am "Arbeitsverhältnis" (anders bei einem Angestellten Mitarbeiter des Vereines, hier besteht ein Arbeitsvertrag und der Verein muß auch Zahlungen an die BG leisten).

Die Lösung:

Über die **Sportversicherung des WLSB** besteht (für jeden Verein, der dem WLSB angeschlossen ist) eine Unfallversicherung. Hier gelten nicht nur Sportler, sondern auch "... Mitarbeiter bei der Ausübung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit für den Verein..." versichert.

Wichtig aber: ohne Vereinsmitgliedschaft kein Versicherungsschutz.

Sie sind auch Übungsleiter/-Helfer beim TVH? Aber dann auch doch sicher **schon Mitglied...?**

Kein Unfallschutz für Ehrenamtliche

Kassel. Wer ehrenamtlich tätig ist, steht nach einem Urteil des Bundessozialgerichts Kassel nicht unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. In dem Urteil heißt es, nur Tätigkeiten, die in einem Arbeitsverhältnis verrichtet werden könnten, seien gesetzlich versichert. Damit fallen Arbeiten, die ein Verein von Mitgliedern erwarten kann, nicht unter den Unfallschutz. Das Gericht wies damit in letzter Instanz die Klage einer Frau aus Bochum ab, die als ehrenamtliches Mitglied bei der Betreuung einer Mädchengruppe schwer verunglückt war und seitdem schwerbehindert ist. Zur Begründung sagte das Gericht, die Frau habe zum Zeitpunkt des Unfalls als Mitglied der Jugendgruppe gehandelt und damit keinen Arbeitsunfall erlitten.

TV-Kids in Eigenregie

Mittwochs, 14.30 Uhr in Haslach: Aus allen Richtungen trafen auf dem Sportplatz radelnde Jungs in roten Trikots ein. Kurz darauf liefen sie über den Rasen in geordneten Bahnen, dehnten sich und ließen schließlich unzählige

Fußbälle rollen.

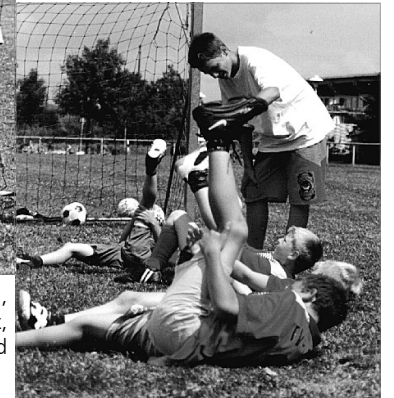
Der Trainingston war hart; „du liegsch ja do, wia Henn' beim furza!“ Mannschaft und Trainer nahmen ihre Sache ernst - und auch selbst in die Hand:



die Sommer-Jugend-Hobby-Fußballmannschaft



Von links: Frank (CO-Trainer, Matthias, Lasse, Christian, Johannes, Benedikt, Tim (Trainer. Liegend: Tim, Gerrit, Markus, David und Jan. Nicht auf dem Bild: Gerd (Torwarttrainer) und andere.



Ebenso in Eigenregie entstanden ist zu Sommerbeginn die jüngste Handballmannschaft des TV Haslach. Jakob suchte sich Spieler/innen und fand ebensoviele Trainer. Trainingszeit war Dienstag, gleich nach dem Kindi für die einen, gleich nach der Trainerbesprechung für die anderen.

Von links: Christian Rau, Jonas Huber, Johanna Lahr Jakob Jung. Nicht auf dem Bild: Janik Bökle und Max Rapp, Spielertrainer Tim Maurer und Trainer Lasse Stötzer, Gerrit Jung, Matthias Rau, Martin Lahr.



Schon auf einem Foto zu Ihrer Hochzeit
zogen **Daniela Lohrer und Jochen
Klingovsky** am gleichen Strang - wenn
auch noch in verschiedenen
Richtungen. Diese scheint jetzt klar,
zumindest spricht
dafür **Tochter Lea.**



Damit nicht genug. Opa **Herbert Lohrer** feierte am
12.12. seinen **50. Geburtstag.**

Den jungen Eltern zum hoffnungsvollen
Nachwuchs, dem jubilierenden Opa **herzliche
Glückwünsche.**